



ANTBOY

ANTBOY / ANTBOY

Eine liebevolle Hommage an das Superhelden-Genre: Nachdem ihn eine Ameise gebissen hat, tritt der zwölfjährige Pelle in die Fußstapfen von „Spider-Man“. Pelle ist zwölf und ganz klar ein „Opfer“. Amanda, das Mädchen, in das er verliebt ist, nimmt ihn kaum einmal richtig wahr. Dafür haben ihn die Klassenrüpel um so mehr auf dem Kieker. Als Pelle wieder einmal auf der Flucht vor ihnen ist und sich in einem dunklen Garten versteckt, wird er von einer großen Ameise gebissen und anschließend von seltsamen Träumen gequält. Am nächsten Morgen verfügt Pelle auf einmal über „Ameisen-Superkräfte“: Er ist stark, kann Wände hochklettern und, tja, sein Urin ist zu einer gefährlichen Säure mutiert. Von seinem Freund Wilhelm ermutigt, nimmt Pelle die schwere Verantwortung auf sich: Als „Antboy“ legt er von nun an den Ganoven seiner Stadt das Handwerk – bis ihm in Gestalt der „Fliege“ ein womöglich noch stärkerer Superschurke entgegentritt und auch gleich Pelles schwächste Stelle trifft: nämlich seine Liebe zu Amanda ...

A loving homage to the superhero genre: after he was bit by an ant, twelve-year-old Pelle steps into the tracks of "Spider-Man". Pelle is twelve years old and most definitely a "victim". He is in love with Amanda, who hardly notices him. The class bullies, though, have him firmly in their sights. One day, as Pelle tries to escape them once again, hiding in a dark garden, he is bitten by a large ant, after which he is plagued by strange nightmares. The next day, Pelle has "ant-superpowers": he is strong, can climb up walls, and - well - his urine has mutated into a dangerous acid. Supported by his friend Wilhelm, Pelle takes on his responsibility: in the guise of "Antboy", he deals with the town crooks - until he is confronted with the "Fly", a super-crook who hits Pelle where it hurts hardest: his love for Amanda ...

Ask Hasselbalch, geboren 1979, besuchte in Kopenhagen die Kunsthochschule und gleichzeitig die Filmschule „Super16“. 2013 nahm er als einer von 16 skandinavischen Nachwuchsfilmern am „Nordic Film Lab“-Programm teil. Er hat neben seinem Abschlussfilm „The Crossing“ (2010) weitere Kurzfilme sowie Musikvideos gedreht. „Antboy“ ist sein Spielfilmdebüt. Es erlebte seine Premiere beim renommierten Filmfestival in Toronto.

Ask Hasselbalch, born in 1979, attended the art school in Copenhagen, as well as the "Super16" film school. In 2013 he was one of 16 young Scandinavian filmmakers to participate in the "Nordic Film Lab" programme. Besides his graduation film "The Crossing" (2010), he has shot various short films and music videos. "Antboy" is his first feature film and premiered at the renowned Toronto film festival.



Dänemark 2013, 77 Min., deutsch gesprochen, empfohlen ab 9

R: Ask Hasselbalch B: Anders Ølholm K: Niels Reedtz Johansen D: Oscar Dietz [Pelle/Antboy], Nicolas Bro [Fliege], Samuel Ting Graf [Wilhelm], Amalie Kruse Jensen [Ida], Cecilie Alstrup Tarp [Amanda] P: Eva Jakobsen, Lea Lobger, Birgitte Hald, Nimbus Film WS: Attraction Distribution F: Danish Film Institute

Deutsche Premiere

Fr 1.11.
9:00h
KO

Sa 2.11.
16:45h
CS1